

Arbeitsakte

Akte LG Regensburg — Sieglinger gegen Burgwald Energietechnik GmbH

sachverstaendigengutachten-ki-vorwurf-lg-regensburg-sieglinger

Die ZIP-URL ist stabil und zeigt immer auf die aktuelle Version. Im Akten-ZIP ist das Gesamt-PDF mit enthalten.

Diese Datei bündelt alle Aktenstücke in einem Dokument. Die Einzeldateien liegen im Aktenordner ebenfalls vor.

Inhaltsverzeichnis

Teil	Inhalt
Teil 1	Aktenstücke (Markdown) (14)
Teil 2	Notizen und Textdateien (1)
Teil 3	E-Mails (1)
Teil 4	CSV-Tabellen (2)

Aktenstücke (Markdown)

Datei: 00_aktenuebersicht.md

Aktenuebersicht — LG Regensburg 4 O 1287/24

Aktenzeichen und Beteiligte

- **Gericht:** Landgericht Regensburg, 4. Zivilkammer
- **Aktenzeichen:** 4 O 1287/24
- **Klaeger (Mandant unseres Buero):** Hartmut Sieglinger, Inhaber Sieglinger Hofgemuese GmbH, Adresse Sonneberg 14, 93047 Regensburg
- **Beklagte:** Burgwald Energietechnik GmbH, vertreten durch GF Roman Burgwald, Adresse Industriestrasse 88, 93128 Regenstauf
- **Streitgegenstand:** Mangelansprueche aus Werkvertrag ueber Errichtung einer Photovoltaikanlage auf dem Stallgebaeude des Klaegers
- **Streitwert:** 187.450 Euro plus Zinsen

Verfahrenslage

Klage erhoben am 04.06.2024. Klaegerseits gerügt: PV-Anlage erreicht nicht die zugesicherte Leistung; Wechselrichter-Defekte; mangelhafte Montage der Modulhalter mit Wassereintritt in das Stallgebaeude. Beklagte bestreitet Maengel.

Mit Beweisbeschluss vom 15.01.2025 hat die Kammer den oeffentlich bestellten und vereidigten Sachverstaendigen Dipl.-Ing. Edmund Pfaffenberger, Sachgebiet Photovoltaik und Elektrotechnik, bestellt. Beweisthemen:

1. Erreicht die installierte Anlage die im Werkvertrag zugesagte Nennleistung von 84,6 kWp?
2. Sind die Wechselrichter (Hersteller Solartec-Bavaria, Typ SB-25) ordnungsgemaess installiert und funktionsfaehig?
3. Sind die Modulhalter so montiert, dass Wassereintritt in das Stallgebaeude ausgeschlossen ist?
4. Welche Mangelbeseitigungskosten waeren erforderlich?

Gutachten Pfaffenberger eingereicht am 28.10.2025 (Eingangsstempel; nicht in der Akte).

KI-Vorwurf — Eintrag im aktuellen Mandat

Bei der Durchsicht des Gutachtens fielen Auffaelligkeiten auf, die Anlass zur Pruefung geben, ob der Sachverstaendige bei der Erstellung in erheblichem Umfang KI-Werkzeuge eingesetzt hat (Indizien: dreifache Wiederholung, Stilbrueche, generische Standardformulierungen, Selbstanrede). Mandant wurde am 18.11.2025 ueber die Lage informiert. Strategie: Anhoerung und Aktenherausgabe beantragen, dann nach Erkenntnislage ggf. JVEG-Verguetungsanregung und Befangenheitsantrag.

Verfahrenslage seit Anhoerungsantrag

- 02.12.2025: Schriftsatz Klaegerseite — Antrag auf muendliche Anhoerung und Aktenherausgabe (vgl. 08_schriftsatzentwurf_anhoerungsantrag.md).
- 09.12.2025: Veruegung der 4. Zivilkammer mit Anhoerungstermin am 22.01.2026 und detaillierten Aktenherausgabeauflagen (vgl. 14_gerichtsveruegung_anhoerung_und_aktenherausgabe.md). Die Kammer fragt explizit nach KI-Einsatz.
- 08.01.2026: Schriftliche Stellungnahme des Sachverstaendigen mit eingeraeumter Verwendung eines KI-Schreibassistenten "TextPlus AI" sowie mit Eingestaendnis der VDE-AR-N-4105-Verkuerzung (vgl. 15_stellungnahme_sv_pfaffenberger_aktenherausgabe.md).
- 22.01.2026: Muendliche Anhoerung (Protokoll Bl. ... d. A.). Wesentlich: SV gibt fehlende eigene Messungen, fehlende Wechselrichter-Oeffnung und fehlende Modulhalter-Demontage zu.
- 23.01.2026: Mandanten-Korrespondenz mit Folgefragen (vgl. 18_mandanten_email_sieglinger_nach_anhoerung.md).
- 23./26.01.2026: Entwurf Befangenheitsantrag (vgl. 16_befangenheitsantrag_entwurf.md) und inhaltliche Skizze des Privatgutachtens Wallner II (vgl. 17_gegen_gutachten_wallner_notiz.md). Frist § 406 Abs. 2 ZPO laeuft bis 05.02.2026.
- Naechste Termine: Mandantengespraech 28.01.2026, geplante Einreichung Befangenheitsantrag bis 04.02.2026, Wallner-II-Auftrag nach Aufklaerung des Mandanten.

Aktuelle Strategiebene

1. **Stufe 1 (laufend):** Anhoerung, Aktenherausgabe, methodische Maengelruege.
2. **Stufe 2 (in Vorbereitung):** Befangenheitsantrag, JVEG-Anregung, Wallner-II-Privatgutachten.
3. **Stufe 3 (vorgesehen):** Antrag auf neues Gerichtsgutachten (§ 412 ZPO), ggf. Ergaenzungsfragen an Pfaffenberger.

Akteninhalt

- 00_aktenuebersicht.md (dieses Dokument)
- 01_klage_schriftsatz.md
- 02_klageerwidern_burgwald.md (fragmentarisch — Anlagenverzeichnis B 1 bis B 7)
- 03_beweisbeschluss_15_01_2025.md
- 04_gutachten_pfaffenberger_auszug.txt
- 05_indizien_ki_einsatz.csv
- 06_mandantenbesprechung_18_11_2025.md
- 07_strategieskizze_anwalt.md
- 08_schriftsatzentwurf_anhoerungsantrag.md
- 09_vergleich_andere_gutachten_pfaffenberger.json (fragmentarisch)
- 10_protokoll_internes_quality_review.md
- 11_kostenkalkulation_privatgutachten.csv (Wallner II)
- 12_email_sachverstaendiger_an_kammer.eml
- 13_anlagenverzeichnis.md (erweitert um K 10 bis K 13 und G 1 bis G 7)
- 14_gerichtsveruegung_anhoerung_und_aktenherausgabe.md

- 15_stellungnahme_sv_pfaffenberger_aktenherausgabe.md
- 16_befangenheitsantrag_entwurf.md
- 17_gegen_gutachten_wallner_notiz.md
- 18_mandanten_email_sieglinger_nach_anhoerung.md

Die Akte liegt mit Brüchen, gemischten Formaten und teils nur Bruchstücken vor. Sie spiegelt eine Mandatslage in der Phase der Indizienverdichtung und der ersten Eskalationsstufen wider, in der die Unterlagen noch nicht vollständig geordnet sind.

Hinweis zur Akte

Datei: 01_klage_schriftsatz.md

Klageschrift — Sieglinger ./ Burgwald Energietechnik GmbH

An das Landgericht Regensburg

4. Zivilkammer

Augustenstrasse 5 93049 Regensburg

per beA

Klage

In Sachen

Hartmut Sieglinger, Sonneberg 14, 93047 Regensburg

— Klaeger —

Prozessbevollmaechtigte: Rechtsanwaeltinnen und Rechtsanwaelte Knoblauch, Sperling und Krohnstetter, Theresienstrasse 19, 93047 Regensburg

gegen

Burgwald Energietechnik GmbH, vertreten durch den Geschaeftsfuehrer Roman Burgwald, Industriestrasse 88, 93128 Regenstauf

— Beklagte —

wegen Werkvertragsmaengeln und Schadensersatz

Streitwert: 187.450,00 EUR (vorlaeufig)

beantragen wir:

1. Die Beklagte wird verurteilt, an den Klaeger 142.860,00 EUR nebst Zinsen in Hoehe von neun Prozentpunkten ueber dem Basiszinssatz seit dem 14.04.2024 zu zahlen.
2. Es wird festgestellt, dass die Beklagte verpflichtet ist, dem Klaeger jeden weiteren Schaden zu ersetzen, der aus den Maengeln der am 22.03.2023 abgenommenen Photovoltaikanlage auf dem Stallgebaeude des Klaegers, Sonneberg 14, 93047 Regensburg, entsteht.
3. Die Beklagte traegt die Kosten des Rechtsstreits.

Begruendung:

A. Sachverhalt

Der Klaeger betreibt einen landwirtschaftlichen Betrieb mit angeschlossenen Hofladen. Am 09.10.2022 schlossen die Parteien einen Werkvertrag ueber die Errichtung einer Photovoltaikanlage mit einer zugesagten Nennleistung von 84,6 kWp auf dem Dach des Hauptstallgebaeudes (Anlage K 1).

Die Anlage wurde am 22.03.2023 abgenommen. Bereits ab Mai 2023 traten Probleme auf: Die tatsaechliche Energieerzeugung lag erheblich unter der zugesagten Leistung. Im August 2023 fielen zwei der drei Wechselrichter wiederholt aus. Bei einem Starkregenereignis im November 2023 trat Wasser in das Stallgebaeude ein; die Ursache lag in mangelhaft montierten Modulhaltern.

Mit anwaltlichem Schreiben vom 04.04.2024 (Anlage K 2) hat der Klaeger der Beklagten Maengel angezeigt und Nachbesserung verlangt. Die Beklagte hat mit Schreiben vom 14.04.2024 (Anlage K 3) jede Haftung abgelehnt.

[...]

B. Rechtliche Wuerdigung

I. Zahlungsanspruch dem Grunde nach

[...] §§ 634, 280 BGB [...]

II. Hoehe des Schadens

Der Klaeger hat ein Privatgutachten der Sachverstaendigenbuero Wallner und Partner vom 18.05.2024 vorgelegt (Anlage K 4). Daraus ergeben sich:

- Mehrkosten Stromeinkauf wegen Minderertrag fuer 13 Monate: 28.660 EUR
- Reparatur Wechselrichter: 23.400 EUR
- Wasserschaden Stallgebaeude und Lagerverlust Heuvorrat: 41.200 EUR
- Mangelbeseitigung Modulhalter: 49.600 EUR

Zwischensumme: 142.860 EUR

[...]

Knoblauch Rechtsanwaeltin

Datei: 02_klageerwiderung_burgwald.md

Klageerwiderung (FRAGMENT — nur erste und letzte Seite vorhanden)

[FRAGMENT — die mittleren Seiten 2 bis 8 fehlen in der Akte; Eingangsstempel LG Regensburg 22.07.2024; im Akt nur S. 1 und S. 9 vorhanden, dazwischen erkennbar ein Klammerheft mit gleicher Schriftbild-Vorlage]

An das Landgericht Regensburg

4. Zivilkammer

Augustenstrasse 5 93049 Regensburg

per beA

In Sachen

Sieglinger ./ Burgwald Energietechnik GmbH Az. 4 O 1287/24

erstatten wir namens und in Vollmacht der Beklagten

Klageerwiderung

und beantragen:

Die Klage wird abgewiesen.

Hilfsweise: Die Klage wird hinsichtlich der Mehrkosten Stromeinkauf wegen Substanzminderung der Anlage durch Witterungsereignisse abgewiesen.

Aeusserst hilfsweise: Es wird festgestellt, dass die behaupteten Mangelbeseitigungskosten 28.500 EUR brutto nicht übersteigen.

Begründung:

A. Vorgang

Die Beklagte ist ein mittelständisches Unternehmen der Energiebranche mit Sitz in Regensburg, das seit 2014 Photovoltaikanlagen plant und errichtet. Der Vertrag mit dem Kläger wurde am 09.10.2022 zu marktüblichen Konditionen geschlossen. Die zugesagte Nennleistung von 84,6 kWp ist marktüblich und realistisch.

[Seitenbruch — fehlende Seiten 2 bis 8 mit Detailausführungen zu Verschattung, Netzeinspeisung und Reinigungsarbeiten]

[...]

Zusammenfassend ist festzustellen, dass die behaupteten Mängel nicht vorliegen. Sofern Mindererträge festzustellen sind, beruhen sie auf der Verschattung durch im Sommer 2023 neu angepflanzte Pappeln des Nachbargrundstücks (Flurstück 245/3 Sonneberg, Anlage B 1, Lichtbild). Wechselrichter-Störungen waren auf eine fehlerhafte Netzeinspeisung des örtlichen Versorgers (StWR Stadtwerke Regensburg, vgl. Schreiben StWR vom 02.12.2023, Anlage B 5) zurückzuführen. Wassereintritt wurde durch unsachgemäße Reinigungsarbeiten des Klägers verursacht (Verfahren mit Hochdruckreiniger; nachgewiesen durch Foto B 7).

Wir bestreiten,

- dass die zugesagte Nennleistung nicht erreicht wird;
- dass eine substanzielle Modulhaltermontage Mängel aufweist;
- dass die Beklagte die behaupteten Schäden zu vertreten hat.

Es wird vorsorglich die Einrede der Verjährung erhoben. Die Werkleistung wurde am 22.03.2023 abgenommen. Die kurze Werkvertragsverjährung (§ 634a Abs. 1 Nr. 1 BGB) ist mit Wirkung zum 22.03.2025 — vor Klageerhebung am 04.06.2024 — zwar noch nicht abgelaufen, jedoch werden Teilforderungen wegen Mehrkosten Stromeinkauf (Mai 2023 bis April 2024) als zu spät erhoben gestellt, soweit für einzelne Monate eine separate Fälligkeit angenommen wird.

Sollte das Gericht entgegen unserer Auffassung Mängel feststellen, wird der von dem Kläger angesetzte Schaden bestritten. Insbesondere ist das Privatgutachten Wallner unsubstantiiert und enthält keine Bezugnahme auf das tatsächliche Anlageverhalten während der Vegetationszeit Sommer 2023.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Helene Burgholz-Krebs Rechtsanwältin Fachanwältin für Bau- und Architektenrecht Kanzlei Drachenstein und Partner

Anlagenverzeichnis (B 1 bis B 7)

- B 1: Lichtbild Pappelreihe Sonneberg, Aufnahme 14.06.2024
- B 2: Wettergutachten Pinneberger und Sprenger fuer den Sommer 2023
- B 3: Vertrag mit Solartec-Bavaria GmbH ueber Wechselrichter-Lieferung
- B 4: Wartungsprotokoll Solartec-Bavaria vom 02.09.2023
- B 5: Schreiben StWR Stadtwerke Regensburg vom 02.12.2023
- B 6: Reklamationsmail Sieglinger vom 19.11.2023 (mit Erwaehnung Hochdruckreiniger-Einsatz)
- B 7: Lichtbild Stalldach mit Reinigungsspuren

Anmerkung Aktenfuehrung Kanzlei Knoblauch

Die mittleren Seiten 2 bis 8 fehlen. Wir haben am 04.12.2025 bei der Beklagtenkanzlei um Nachsendung gebeten; bislang ohne Reaktion. Sollten die mittleren Seiten Argumentation enthalten, die fuer die jetzige KI-Strategie relevant ist (insbesondere zur Plausibilisierung der Pappel-Verschattung), muessen wir sie spaetestens fuer den Anhoerungstermin vorhalten.

Datei: 03_beweisbeschluss_15_01_2025.md

Beweisbeschluss vom 15.01.2025

LG Regensburg, 4. Zivilkammer 4 O 1287/24

In dem Rechtsstreit Sieglinger ./ Burgwald Energietechnik GmbH

ergeht folgender

Beweisbeschluss

Es soll Beweis erhoben werden ueber die folgenden Behauptungen durch Einholung eines schriftlichen Sachverstaendigengutachtens:

1. Behauptung des Klaegers: Die auf dem Stallgebaeude installierte Photovoltaikanlage erreicht nicht die im Werkvertrag zugesagte Nennleistung von 84,6 kWp. Die tatsaechlich erzeugte Leistung liegt mindestens 28 Prozent unter der Zusage.

Beweisthema 1: Welche Nennleistung erreicht die Anlage tatsaechlich? Ist eine etwaige Minderleistung auf bauliche Maengel zurueckzufuehren?

2. Behauptung des Klaegers: Die Wechselrichter Hersteller Solartec-Bavaria, Typ SB-25, sind mangelhaft installiert worden.

Beweisthema 2: Sind die Wechselrichter ordnungsgemaess installiert? Bestehen Installationsmaengel?

3. Behauptung des Klaegers: Die Modulhalter sind mangelhaft montiert; Wassereintritt war die Folge.

Beweisthema 3: Sind die Modulhalter so montiert, dass Wassereintritt ausgeschlossen ist? Wenn nicht, welche Mangelbeseitigungskosten waeren erforderlich?

Zum Sachverstaendigen wird der oeffentlich bestellte und vereidigte Sachverstaendige

Dipl.-Ing. Edmund Pfaffenberger Sachgebiet Photovoltaik und Elektrotechnik Buero: Hauptstrasse 142, 92637 Weiden

bestellt. Der Sachverstaendige wird gebeten, das Gutachten bis zum 30.06.2025 zu erstatten.

Vor Annahme des Auftrags moege der Sachverstaendige mitteilen, ob Bedenken hinsichtlich seiner Unabhaengigkeit bestehen und ob mit dem Auftrag voraussichtliche Kosten von ueber 6.000 Euro verbunden sind (§ 407a Abs. 4 S. 2 ZPO).

Auf § 407a Abs. 1 ZPO wird ausdruecklich hingewiesen.

Regensburg, 15.01.2025

Dr. Fellner Vorsitzender der 4. Zivilkammer

Datei: 06_mandantenbesprechung_18_11_2025.md

Aktenvermerk Mandantenbesprechung 18.11.2025

Anwesend: Mandant Sieglinger, RA Knoblauch, Referendar Trauthwein

Mandant ist mit Gutachten Pfaffenberger sehr unzufrieden. Konkrete Beanstandungen aus seiner Sicht:

1. Der Sachverstaendige war nur zweieinhalb Stunden vor Ort. Davon hat er ca. 40 Minuten mit dem Mandanten gesprochen, danach das Dach kurz inspiziert, dann ist er wieder gefahren. Eine richtige Messung der Anlagenleistung wurde nicht durchgefuehrt.
2. Wechselrichter wurden nicht geoeffnet, lediglich von aussen begutachtet.
3. Modulhalter wurden nicht abgenommen oder von unten begutachtet. Wassereintrittsstellen im Stall wurden nicht angesehen.
4. Die Pappeln des Nachbargrundstuecks wurden zur Verschattungsfrage nicht vermessen oder fotografiert.

Mandant ist ueberzeugt, dass das Gutachten "irgendwie auf dem Computer zusammengestellt wurde" — ohne dass ein Mensch wirklich nachgedacht habe. Er hat aus dem Bekanntenkreis gehoert, dass es sich um "ein KI-Gutachten" handeln koenne.

Bewertung RA Knoblauch:

Der Vorwurf ist ernst zu nehmen, aber nicht vorschnell vorzubringen. Wir haben in der Akte deutliche Indizien (vgl. 05_indizien_ki_einsatz.csv). Wir gehen wie folgt vor:

- a) Antrag auf muendliche Anhoerung des Sachverstaendigen (§ 411 Abs. 3 ZPO) b) Antrag auf Aktenherausgabe (§ 407a Abs. 5 ZPO) c) Kein offensiver KI-Vorwurf in der Anhoerung — zunaechst nach Erstellungsweise fragen d) Parallel: Anfrage bei Sachverstaendigenbuero Wallner und Partner, ob ergaenzendes Privatgutachten moeglich (siehe 11_kostenkalkulation_privatgutachten.csv) e) Erst nach Anhoerung Entscheidung ueber JVEG-Anregung und ggf. Befangenheitsantrag

Mandant ist einverstanden. Frist § 406 Abs. 2 ZPO laeuft fuer Befangenheitsantrag noch nicht — wir haben erst seit 12.11.2025 das Gutachten und die Indizien gesammelt.

Naechste Frist: Schriftsatz an Kammer bis 02.12.2025

Knoblauch

Datei: 07_strategieskizze_anwalt.md

Interne Strategieskizze — KI-Verdacht Gutachten Pfaffenberger

Stand: 19.11.2025 Bearbeiter: Knoblauch, Krohnstetter

Ausgangslage

Gutachten methodisch duenn (vor Ort nur 2,5 h, keine Messungen) und stilistisch auffaellig (siehe CSV). Mandant wuenscht Angriff. Wir haben gute Argumente, muessen aber nicht pauschal "KI" rufen.

Drei Eskalationsstufen

Stufe 1 — Anhoerung und Aktenherausgabe (sofort)

- Antrag auf muendliche Anhoerung (§ 411 Abs. 3 ZPO)
 - Antrag auf Aktenherausgabe (§ 407a Abs. 5 ZPO)
 - Fragenkatalog: persoenliche Erstellungsschritte, eingesetzte Werkzeuge, Mitarbeiterbenennung, konkrete Auffaelligkeiten
- Erwartung: SV muss in der Anhoerung Auskunft geben. Wenn er ausweicht oder widerspruechlich antwortet, wird Stufe 2 plausibel.

Stufe 2 — Methodische Maengelruege (gleichzeitig)

Unabhaengig vom KI-Verdacht:

- keine Messung der Anlagenleistung
- keine Oeffnung der Wechselrichter
- keine Begutachtung der Wassereintrittsstellen
- Halluzinations-Verdacht zur VDE-AR-N 4105
- Pauschale Schaetzung ohne Auseinandersetzung mit Privatgutachten Wallner

→ Auch ohne KI-Vorwurf ist dieses Gutachten methodisch angreifbar.

Stufe 3 — Vergueltungsanregung und Befangenheit (nach Anhoerung)

Wenn Anhoerung ergibt, dass:

- SV die persoenliche Erstellung nicht plausibilisieren kann (§ 8a Abs. 2 S. 1 Nr. 1 JVEG)
- SV einraeumt, in erheblichem Umfang KI eingesetzt zu haben, ohne dies zu deklarieren
- Methodische Maengel sich verdichten (§ 8a Abs. 2 S. 1 Nr. 2 JVEG)

dann:

- Anregung Vergueltungsfestsetzung auf 0 Euro
- Befangenheitsantrag (§ 406 ZPO) binnen zwei Wochen ab konkretisierter Kenntnis
- Antrag auf weiteres Gutachten (§ 412 ZPO)

Risiken

- Pauschal vorgetragener KI-Vorwurf kann auf uns zurueckfallen ("Anwalt verliert Boden")
- Kammer koennte den KI-Verdacht als zu schwach abtun, wenn wir zu frueh eskalieren

- Privatgutachten Wallner kostet ca. 18.000 EUR — Mandant muss das tragen koennen

Empfehlung

Stufenmodell beibehalten. Stufe 1 und 2 in einem Schriftsatz; Stufe 3 erst nach Anhoerung.

Kontakte

- Wallner: 0941 ... (Erweiterungsgutachten)
- Berufung-Sondergebiet: ggf. Kollege Sperling aus dem Buero einbinden

Datei: 08_schriftsatzentwurf_anhoerungsantrag.md

Schriftsatzentwurf — Anhoerungsantrag (zur Pruefung durch RA Knoblauch)

[ENTWURF — Stand 19.11.2025]

An das Landgericht Regensburg

4. Zivilkammer

Aktenzeichen 4 O 1287/24

In dem Rechtsstreit Sieglinger ./ Burgwald Energietechnik GmbH

beantragen wir:

1. Den Sachverstaendigen Dipl.-Ing. Edmund Pfaffenberger gemaess § 411 Abs. 3 ZPO zur muendlichen Erlaeuterung seines Gutachtens vom 28.10.2025 zu laden.
2. Dem Sachverstaendigen aufzugeben, gemaess § 407a Abs. 5 ZPO saemtliche Unterlagen, die er der Begutachtung zugrunde gelegt hat, zur Akte zu reichen — insbesondere Ortsterminprotokolle, Mess- und Untersuchungsdaten, Recherchedokumentation und ggf. Beteiligungsnachweise von Mitarbeitern (§ 407a Abs. 3 ZPO).

Begrueundung:

Aus dem Gutachten ergeben sich mehrere Auffaelligkeiten, die Anlass zur Nachfrage geben:

- a) Drei- und mehrfach gleichfoermige Satzeinleitungen ("Zusammenfassend ist festzustellen", "Es ist wichtig zu beachten", "Im Hinblick auf") in dichter Folge auf den Seiten 4, 11 und 23 des Gutachtens;
- b) Auf S. 19 findet sich eine Anrede an den Sachverstaendigen selbst, die im Stil von der uebrigen Darstellung abweicht;
- c) Auf S. 28 ist ein offensichtlicher Vorlagen-Platzhalter "[DATUM EINFUEGEN]" nicht ersetzt worden;
- d) Die zitierte Norm "VDE-AR-N 4105" passt sachlich nicht zu dem Pruefgegenstand (Wechselrichter-Installation) — sie betrifft Niederspannungsnetz-Anschluesse;
- e) Die Mangelbeseitigungskosten zu Beweisthema 3 sind pauschal mit "circa 40.000 bis 60.000 Euro" geschaezt; eine Auseinandersetzung mit dem Privatgutachten der Sachverstaendigenbuero Wallner vom 18.05.2024 — das die Kosten auf 49.600 Euro mit detaillierter Aufschluesselung beziffert — fehlt;
- f) Eine eigene Messung der Anlagenleistung wurde nach den Eindruecken des Klaegers nicht durchgefuehrt; die Ortsbegehung dauerte nach Auskunft des Klaegers nur etwa zweieinhalb Stunden.

Die Partei rügt nicht den Einsatz technischer Hilfsmittel als solchen — dieser ist im Rahmen des § 407a Abs. 1 ZPO grundsätzlich zulaessig. Die Partei beantragt jedoch die muendliche Anhoerung des Sachverstaendigen, um zu klaeren:

1. Welche Erstellungsschritte hat der Sachverstaendige persoendlich durchgefuehrt?
2. In welchem Umfang wurden technische Hilfsmittel oder Hilfskraefte eingesetzt?
3. Wie sind die genannten Auffaelligkeiten zu erklaren?
4. Wurden Mitarbeiter im Sinne von § 407a Abs. 3 ZPO beteiligt?

Die persoentliche Verantwortlichkeit fuer die Inhalte des Gutachtens folgt aus § 407a Abs. 1 ZPO und ist als Wirksamkeitsvoraussetzung der gerichtlichen Verwertung zu pruefen.

Vorsorglich behaelt die Partei sich vor, nach der Anhoerung weitere Antraege zu stellen (§ 412 ZPO, ggf. Anregung zur Vergu'tungsfestsetzung nach § 8a Abs. 2 JVEG).

Knoblauch Rechtsanwaeltin

Datei: 10_protokoll_internes_quality_review.md

Internes Quality Review — Akte Sieglinger ./ Burgwald

Datum: 20.11.2025 Reviewer: RA Sperling (Senior, nicht aktenfuehrend) Anlass: Pruefung der Akte nach Schriftsatzentwurf 19.11.2025 und vor Einreichung 02.12.2025 Format: 4-Augen-Prinzip nach Kanzlei-Qualitaetsstandard QS-01-2024

Ich habe die Akte vollstaendig durchgesehen, das Gutachten Pfaffenberger an den auffaelligen Stellen geprueft und mit dem Schriftsatzentwurf abgeglichen. Bewertung:

Was Knoblauch gut macht

- Indizien werden seitengenau dokumentiert (CSV-Tabelle 05_indizien_ki_einsatz.csv ist sehr nuetzlich, methodisch sauber).
- Eskalationsstufen sauber getrennt (Stufe 1 Anhoerung; Stufe 2 Maengelruege; Stufe 3 Befangenheit/JVEG erst nach Anhoerung). Das ist die richtige Reihenfolge.
- Keine Pauschalbeschuldigung in Schriftsatzentwurf — der Wortlaut bleibt unter der Schwelle, die Pfaffenberger oder die Kammer als unsachlich werten koennten.
- Methodische Maengel werden separat von KI-Verdacht behandelt — das schuetzt, falls der KI-Verdacht in der Anhoerung weniger trifft als erhofft.
- Sauber dokumentiert: die Auswertung der vier Bewerbungspositionen (PV*SOL, Wechselrichter, Modulhalter, Mangelbeseitigungskosten) reicht aus, um eine zweite Anhoerungsrunde zu rechtfertigen.

Wo ich vorsichtiger waere

- "Halluzinationsverdacht" zur VDE-AR-N 4105 — bitte erst pruefen, ob es nicht doch eine Norm gibt, die hier passt. Wir muessen einen Vorwurf nicht entkraefte, aber wir muessen sicher sein, dass wir richtig liegen. Vor Schriftsatzabgabe: Normenkommentar pruefen (Beuth-Verlag, VDE-Normenwerk Online — beim Buero abrufbar). Wenn die Norm tatsaechlich falsch ist: in der schriftsaetzlichen Formulierung "nicht passgenau" verwenden, nicht "halluziniert" — denn der SV koennte sie auch versehentlich aus einer aelteren Vorlage uebernommen haben.

- Im Schriftsatzentwurf wuerde ich Punkt e (pauschale Schaetzung) prominenter machen — das ist methodisch der staerkste Angriff, unabhaengig vom KI-Verdacht. Die fehlende Auseinandersetzung mit Wallner-I ist ein klassisches § 8a JVEG-Argument.
- Befangenheitsantrag: vor Stellung pruefen, ob nicht erst die Anhoerungsantworten abzuwarten sind. Sonst riskieren wir, dass die Frist abgelaufen ist, wenn wir die echten Anhaltspunkte haben (§ 406 Abs. 2 ZPO). Zwei-Wochen-Frist bedeutet: nach Anhoerung am 22.01.2026 muessen wir bis 05.02.2026 einreichen.
- Vergleichsrecherche (09_vergleich_andere_gutachten_pfaffenberger.json): bitte nicht zur Untermuerung des Befangenheitsantrags verwenden, solange wir die Aktenzeichen nicht verifiziert haben. Hoerensagen reicht nicht.

Risiken und Gegenstrategien

- **Risiko, dass die Kammer die KI-Frage als "modisch" abtut.** Gegenstrategie: methodische Maengel separat dokumentieren und in der Anhoerung primaer behandeln. KI ist im jetzigen Stand "Verdachtssignal", nicht Hauptangriff.
- **Risiko, dass Pfaffenberger sich plausibel rechtfertigt.** Gegenstrategie: schon im Anhoerungsantrag die Aktenherausgabe so weit fassen, dass jede Rechtfertigung an konkret vorgelegten Unterlagen ueberprueft werden kann.
- **Risiko Streisand-Effekt.** Falls die Sache in eine oeffentliche Diskussion ueber KI-Gutachten geraet, kann der Mandant in eine schwache Position rutschen. Beratung Mandant ueber Diskretion.

Empfehlung

Schriftsatz wie geplant einreichen, aber Punkt d (VDE-Norm) vorher absichern. Stufenmodell beibehalten. JVEG-Anregung und Befangenheitsantrag nach Anhoerung. Wallner-II nach Mandanten-Klaerung beauftragen.

Sperling Rechtsanwalt Fachanwalt fuer Bau- und Architektenrecht

Datei: 13_anlagenverzeichnis.md

Anlagenverzeichnis

Stand: 25.11.2025 Aktenfuehrend: RAin Knoblauch Verzeichnis Klaegerseite (K) und Beklagtenseite (B), soweit der Klaegerseite vorliegend

Klaegerseite

K 1 — Werkvertrag vom 09.10.2022 (Original im Aktenschrack, 14 Seiten, Anlagen A bis D) K 2 — Anwaltliches Mangelanzeigeschreiben vom 04.04.2024 (zugestellt 06.04.2024 mit Empfangsbestaetigung) K 3 — Antwortschreiben Beklagte vom 14.04.2024 (Posteingang 16.04.2024) K 4 — Privatgutachten Sachverstaendigenbuero Wallner und Partner vom 18.05.2024 (42 Seiten, ausgedruckt und digital) K 5 — Fotodokumentation Wassereintrittsstellen Stall (12 Fotos, JPG, mit Metadaten) K 6 — Stromrechnungen Klaeger 2022 bis 2024 (Vergleichszeitraum, Excel-Aufbereitung mit Monatswerten) K 7 — Wechselrichter-Fehlerprotokolle Solartec-Bavaria (Auszug, 24 Eintraege von 05/2023 bis 04/2024) K 8 — Privatgutachten-Erweiterung Wallner (in Vorbereitung — siehe 11_kostenkalkulation_privatgutachten.csv) K 9 — Korrespondenz mit Beklagter (chronologisch sortiert, 38 Einzeldokumente) K 10 — Ortsterminsverlauf Pfaffenberger (eigene Notiz Mandant; siehe

06_mandantenbesprechung_18_11_2025.md) K 11 — Vermerk Wetterereignisse Sommer 2023 (eigene Notiz Mandant, Auszug Deutscher Wetterdienst) K 12 — Belegmappe Werkvertrags-Vereinbarungen ueber Nennleistung (Vorgesprächs-Notizen vom 22.09.2022) K 13 — Vergleichsdaten gewerblicher Strombezug (anonymisierte Daten aus Sieglinger Hofgemuese GmbH-Jahresabschluss)

Beklagtenseite (vom Gegner geliefert)

B 1 — Lichtbild Pappelreihe Sonneberg, Aufnahme 14.06.2024 B 2 — Wettergutachten Pinneberger und Sprenger fuer den Sommer 2023 B 3 — Vertrag mit Solartec-Bavaria GmbH ueber Wechselrichter-Lieferung B 4 — Wartungsprotokoll Solartec-Bavaria vom 02.09.2023 B 5 — Schreiben StWR Stadtwerke Regensburg vom 02.12.2023 B 6 — Reklamationsmail Sieglinger vom 19.11.2023 B 7 — Lichtbild Stalldach mit Reinigungsspuren

Verfahrensakte (Gericht)

G 1 — Klage vom 04.06.2024 (vgl. 01_klage_schriftsatz.md) G 2 — Klageerwiderung Burgwald vom 22.07.2024 (vgl. 02_klageerwiderung_burgwald.md; mittlere Seiten fehlen) G 3 — Replik Klaeger vom 12.08.2024 (Hinweis: noch nicht in der Akte vorhanden, anfordern) G 4 — Beweisbeschluss vom 15.01.2025 (vgl. 03_beweisbeschluss_15_01_2025.md) G 5 — Gutachten Pfaffenberger vom 28.10.2025 (Volltext 64 Seiten; Auszuege siehe 04_gutachten_pfaffenberger_auszug.txt) G 6 — Schriftsatz Klaeger Anhoerungsantrag vom 02.12.2025 (in Vorbereitung; siehe 08_schriftsatzentwurf_anhoerungsantrag.md) G 7 — E-Mail Pfaffenberger an Kammer vom 24.11.2025 (vgl. 12_email_sachverstaendiger_an_kammer.eml)

[FRAGMENT — weitere Anlagen folgen nach Beweisaufnahme. Nicht vollstaendig durchnummeriert; einzelne Lichtbilder ueberlappen mit Wallner-Gutachten K 4.]

Anmerkung Aufnahme aus der Kanzlei-Akte

- Anlagen K 5 (Fotos) sollten vor Anhoerung erneut beschlagwortet werden (Datum, Standort, Aufnehmender).
- Bei Replik G 3 fehlt eine wesentliche Passage zur Pappel-Verschattung (verifizieren).
- Anlagen B 2 (Wettergutachten Pinneberger und Sprenger) durch unabhaengige Wetterdaten verifizieren — der Wetterdienstauszug K 11 widerspricht in einigen Punkten.

Datei: 14_gerichtsverfuegung_anhoerung_und_aktenherausgabe.md

Gerichtliche Verfuegung — Anhoerungstermin und Aktenherausgabe

LG Regensburg, 4. Zivilkammer Aktenzeichen 4 O 1287/24 Datum: 09.12.2025 Ergehen: nach Beschluss der Kammer in der Sitzung vom 04.12.2025 Ausfertigung: an die Parteien sowie an den Sachverstaendigen Pfaffenberger; nachrichtlich an die Bayerische Architekten- und Ingenieurkammer (Anlassbericht erst nach Beweisaufnahme)

In dem Rechtsstreit

Sieglinger ./ Burgwald Energietechnik GmbH

ergeht folgende

Verfuegung:

1. Termin zur muendlichen Erlaeuterung des Gutachtens des Sachverstaendigen Dipl.-Ing. Edmund Pfaffenberger vom 28.10.2025 wird gemaess § 411 Abs. 3 ZPO angesetzt auf

Donnerstag, den 22.01.2026, 09:30 Uhr, Sitzungssaal 4.142, Landgericht Regensburg, Augustenstrasse 5

Der Sachverstaendige hat persoanlich zu erscheinen. Die Parteien sind ueber den Termin informiert.

2. Der Sachverstaendige wird gemaess § 407a Abs. 5 ZPO aufgefordert, bis zum 08.01.2026 die folgenden Unterlagen zur Akte zu reichen:

a) Ortsterminprotokoll vom 16.07.2025 mit Anwesenheitsliste, Zeitprotokoll, vorgenommenen Messungen und festgehaltenen Beobachtungen;

b) Messprotokolle aller im Rahmen der Begutachtung erhobenen Messdaten (Stromertrag, Anlagenleistung, Witterungsdaten, Wechselrichter-Telemetrie);

c) Berechnungsdokumentation der Anlagenleistung mit Angabe der Berechnungsmethode und der herangezogenen Software;

d) Liste der herangezogenen Normen und Regelwerke mit Angabe der konkret in Bezug genommenen Stellen;

e) Liste aller Mitarbeiter im Sinne des § 407a Abs. 3 ZPO mit Angabe der jeweiligen Taetigkeit;

f) Liste der eingesetzten technischen Hilfsmittel (Software, Datenbanken, etc.) mit Angabe der Funktion;

g) Vorbereitende Korrespondenz mit dem Klaeger und der Beklagten;

h) Eine Erklaerung, ob und in welchem Umfang sogenannte automatisierte Sprachsysteme (large language models, KI-basierte Schreibassistenten o. ae.) bei der Texterstellung verwendet wurden, und falls ja, welche.

3. Die Parteien werden aufgefordert, bis zum 15.01.2026 ihre Fragen an den Sachverstaendigen schriftsaetzlich anzukuendigen, soweit eine Aufstellung im Vorfeld zumutbar ist (§ 397 i. V. m. § 402 ZPO).

4. Auf die Folgen einer unterlassenen Mitwirkung des Sachverstaendigen wird hingewiesen (§ 407a Abs. 5 S. 2 ZPO; ggf. Festsetzung der Verguetung auf einen geringeren Betrag, § 8a Abs. 2 JVEG; ggf. Bestellung eines anderen Sachverstaendigen, § 412 ZPO).

5. Zur Frage der zitierten Norm "VDE-AR-N 4105" wird der Sachverstaendige um konkretisierte Stellungnahme ersucht.

6. Der Klaegerseite wird mit Frist 15.01.2026 Gelegenheit gegeben, zu der mit Schriftsatz vom 02.12.2025 angekuendigten Klaegerseiten-Strategie weitergehende Antraege zu stellen, insbesondere zur Frage der Beauftragung eines weiteren Sachverstaendigen (§ 412 ZPO).

Hinweis: Eine Entscheidung ueber einen etwaigen Befangenheitsantrag setzt die rechtzeitige Stellung nach § 406 Abs. 2 ZPO voraus.

Regensburg, 09.12.2025

Dr. Fellner Vorsitzender der 4. Zivilkammer

Anmerkung Kanzleifuehrung Knoblauch, 10.12.2025

Wichtige Erkenntnisse aus der Verfuegung:

1. Die Kammer hat den Anhoerungsantrag praktisch eins zu eins uebernommen. Ziff. 2 lit. f und h gehen sogar weiter als unser Antrag — die Kammer fragt aktiv nach KI-Einsatz. Das stuetzt die Strategie und reduziert das Risiko des "Anwalt verliert Boden".

2. Ziff. 5 zur VDE-AR-N 4105 ist eine direkte Aufforderung an den SV, die Norm zu erklaren — ein guter Hinweis fuer unsere Stufe 2 (Methodikangriff).

3. Frist § 406 Abs. 2 ZPO laeuft fuer den Befangenheitsantrag erst nach Kenntniss der konkretisierten Anhaltspunkte. Unsere Linie "erst Anhoerung, dann Befangenheit" wird durch die Verfuegung gestuetzt.

4. Der Termin am 22.01.2026 ist eng — Privatgutachten Wallner II muss bis dahin in Auftrag sein, damit es zumindest als Indizienquelle vorliegt.

Naechster Schritt:

- Vorbereitung Fragenkatalog Anhoerung (siehe 14_fragenkatalog_anhoerung.md, in Vorbereitung).
- Mandant ueber Termin informieren.
- Wallner-Erweiterungsauftrag final auswerten.

Datei: 15_stellungnahme_sv_pffaffenberger_aktenherausgabe.md

Stellungnahme des Sachverstaendigen Pffaffenberger zur Aktenherausgabe

Eingangsdatum LG Regensburg: 08.01.2026, per beA Aktenzeichen: 4 O 1287/24

Verfasser: Dipl.-Ing. Edmund Pffaffenberger, oeffentlich bestellt und vereidigt Anschrift: Hauptstrasse 142, 92637 Weiden

An das Landgericht Regensburg

4. Zivilkammer

In dem Rechtsstreit Sieglinger ./ Burgwald Energietechnik GmbH (4 O 1287/24)

Stellungnahme zur Verfuegung vom 09.12.2025

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

zur Erfuellung der unter Ziff. 2 lit. a bis h Ihrer Verfuegung vom 09.12.2025 gegebenen Anforderungen lege ich nachfolgend Stellungnahme und Unterlagen vor.

1. Ortsterminprotokoll (Ziff. 2 lit. a)

Der Ortstermin fand am 16.07.2025 zwischen 10:30 Uhr und 13:00 Uhr im Hofgut Sonneberg 14, 93047 Regensburg, statt. Anwesend waren:

- Dipl.-Ing. Edmund Pffaffenberger (Sachverstaendiger)
- Herr Hartmut Sieglinger (Klaeger)
- Herr Karl Saubacher (Beklagtenseite, Sub-Unternehmer)

Die durchgefuehrten Massnahmen umfassten:

- Sichtbegehung des Stallgebaeudes und der Photovoltaikanlage von aussen
- Inaugenscheinnahme der Wechselrichter im Technikraum (geschlossen, keine Oeffnung)
- Inaugenscheinnahme der Wassereintrittsstellen (jedoch ohne Steigerung)
- Begehung des Daches mit Drohnenaufnahme

Eine messende Pruefung der Anlagenleistung wurde nicht durchgefuehrt. Die Bewertung beruht auf den Ertragsdaten des Anlagenmonitors (siehe Ziff. 2).

Anlagen: P-1 Anwesenheitsprotokoll (1 Seite), P-2 Drohnenaufnahmen (12 Bilder), P-3 Skizze Sichtbegehung (Handnotiz).

2. Messprotokolle (Ziff. 2 lit. b)

Eigene Messungen wurden nicht vorgenommen. Die Beurteilung der Anlagenleistung beruht auf:

- Anlagenmonitor-Daten Sieglinger (Zeitraum 04/2023 bis 09/2025)
- Vergleichsdaten anderer Photovoltaikanlagen aus oeffentlich verfuegbaren Quellen (PV-GIS, Datenbank Joint Research Centre)
- Wetterdaten Deutscher Wetterdienst, Station Regenstauf

Eine Verifikation des Anlagenmonitors durch Direktmessung war nach meiner fachlichen Einschaeztung nicht erforderlich, da die Datenkonsistenz ueber den Beobachtungszeitraum plausibel ist.

3. Berechnungsdokumentation (Ziff. 2 lit. c)

Die Berechnung der theoretischen Nennleistung erfolgte mittels der Software "PV*SOL premium 2024.5" der Valentin Software GmbH. Die Vergleichsrechnung mit den tatsaechlichen Ertragsdaten zeigt eine Abweichung im Rahmen ueblicher Schwankungen, die durch Verschattung (Pappeln im Sommer 2023) erklart werden kann.

Anlage: B-1 Berechnungsausdruck PV*SOL premium (24 Seiten).

4. Normen und Regelwerke (Ziff. 2 lit. d)

Die im Gutachten genannten Normen wurden konsultiert:

- DIN EN 61730 (Sicherheit von Solar-Photovoltaik-Modulen)
- IEC 61215 (Pruefung von kristallinen Silicium-PV-Modulen)
- Herstellervorgaben Solartec-Bavaria GmbH

Zu Ziff. 5 der Verfuegung — VDE-AR-N 4105: Bei der Pruefung meiner Akten habe ich festgestellt, dass die in meinem Gutachten zitierte Stelle die VDE-AR-N 4105 in einer aelteren Version 2011-08 erwaehnt, die in dem Geltungsbereich des Gutachtens jedoch nicht passgenau ist. Tatsaechlich anwendbar ist die VDE-AR-N 4105 (2018-11) fuer den Anschluss an Niederspannungsnetze; fuer Inverterinstallation in einer Photovoltaikanlage ist die VDE 0126-1-1 in Verbindung mit den Herstellervorgaben einschlaegig. Ich bedaure die Verkuerzung im Gutachten und werde sie in der muendlichen Anhoerung naeher erlaeuern.

5. Mitarbeiter (Ziff. 2 lit. e)

In meinem Buero ist eine technische Zeichnerin (Frau Annetta Aufhauser, technische Assistentin) beschaeftigt, die bei der Erstellung des Gutachtens folgende Hilfsleistungen erbracht hat:

- Recherche zu Herstellerdaten und Norm-Bibliografie
- Anfertigung der Skizzen und der Diagramme im Anhang
- Format- und Lektoratsarbeiten
- Layout-Anpassungen mit der Buero-Software

Eine bewertende Beteiligung an der Begutachtung hat Frau Aufhauser nicht geleistet; alle inhaltlichen Schlussfolgerungen verantwortete ich allein.

6. Technische Hilfsmittel (Ziff. 2 lit. f)

Bei der Begutachtung wurden folgende technische Hilfsmittel eingesetzt:

- PV*SOL premium 2024.5 (Berechnung)

- Microsoft Word 2021 (Texterstellung)
- Microsoft Excel 2021 (Datenanalyse)
- DWD-Server (Wetterdaten)
- Adobe Acrobat Pro (Dokumentenmanagement)
- Hauseigene Buero-Vorlagen (Formatierung)

7. Korrespondenz (Ziff. 2 lit. g)

Eine vorbereitende Korrespondenz fand statt mit:

- Herrn Sieglinger (zwei E-Mails, Terminvereinbarung)
- Herrn Saubacher fuer die Beklagte (eine Nachfrage zu der eingebauten Wechselrichter-Software)
- Vertretern der Solartec-Bavaria GmbH (Bestaetigung der Wechselrichter-Konfiguration)

Anlage: K-1 Korrespondenz-Ausdruck (E-Mails, 14 Seiten).

8. Einsatz von KI-basierten Schreibwerkzeugen (Ziff. 2 lit. h)

Hierzu nehme ich wie folgt Stellung:

Ich habe im Verlauf der Gutachtenerstellung einen "Schreibassistenten" der Firma "TextPlus AI GmbH" (Berlin) probeweise verwendet, der mir von einem Kollegen empfohlen worden war. Der Schreibassistent unterstuetzt bei Formulierung, Grammatikkontrolle und Strukturierung von Texten. Ich habe ihn nicht fuer inhaltliche Bewertungen, jedoch fuer die sprachliche Glaettung einzelner Passagen, insbesondere der Zusammenfassungen, eingesetzt.

Eine Auflistung der Passagen, in denen der Schreibassistent verwendet wurde, kann ich rueckwirkend nur unvollstaendig vornehmen, da das Werkzeug keine vollstaendige Versionsverfolgung anbietet. Die Schlussfolgerungen des Gutachtens entstammen ausnahmslos meiner fachlichen Bewertung. Der nicht ersetzte Platzhalter "[DATUM EINFUEGEN]" auf S. 28 beruht auf einem Fehler des Schreibassistenten bei der Uebernahme einer von mir erstellten Vorlagedatei; ich bedaure dies.

Eine pauschale "KI-Erstellung" des Gutachtens hat nicht stattgefunden. Eine partielle Mitwirkung des Schreibassistenten bei Formulierungen sehe ich als zulaessigen Einsatz eines technischen Hilfsmittels im Sinne des § 407a Abs. 3 ZPO an; auf die Frage einer ausdruecklichen Deklaration werde ich in der muendlichen Anhoerung gerne eingehen.

Mit hochachtungsvollen Gruessen

Dipl.-Ing. Edmund Pfaffenberger oeffentlich bestellt und vereidigt

Anmerkung Kanzleifuehrung Knoblauch, 09.01.2026

Wesentliche Erkenntnisse aus der Stellungnahme:

1. **SV gibt KI-Einsatz an.** Damit hat die Beweissicherung Erfolg. "TextPlus AI" ist ein bestehender Anbieter; eine genaue Auflistung der bearbeiteten Stellen liefert er nicht (das duerfte fuer die JVEG-Anregung wesentlich sein).
2. **VDE-AR-N 4105:** SV raeumt Fehler ein (falsche Version). Das stuetzt unseren Methodikangriff.
3. **Keine eigenen Messungen:** Bestaetigt die Vor-Ort-Lage des Mandanten. Konstellation passt zu § 8a Abs. 2 S. 1 Nr. 2 JVEG.
4. **Mitarbeiterin Aufhauser:** Schreibarbeiten, aber keine bewertende Beteiligung — das ist im Termin zu pruefen.

5. Eingeräumter Platzhalter [DATUM EINFÜGEN]: explizit als Schreibassistent-Fehler eingeordnet; die Reviewer-Pflicht des SV verbleibt.

Bewertung fuer Befangenheitsantrag (§ 406 ZPO):

- Vor Anhörung: noch nicht ausreichend konkretisiert; Risiko, dass die Frist (§ 406 Abs. 2 ZPO) zu früh abläuft. Empfehlung: erst nach Anhörung am 22.01.2026 stellen.
- Mit der Anhörung: Antragsbasis ist die Selbstaussage des SV ueber den partiellen KI-Einsatz, die Verkürzung der Normenprüfung und die fehlenden Messungen. Das ist kumulativ tragfähig.

Datei: 16_befangenheitsantrag_entwurf.md

Entwurf — Antrag auf Ablehnung des Sachverständigen Pfaffenberger

[ENTWURF — zur Prüfung durch RA Knoblauch und RA Sperling, Senior Review erforderlich] [Stand 23.01.2026, einen Tag nach Anhörung — noch nicht eingereicht]

An das Landgericht Regensburg

4. Zivilkammer

Aktenzeichen: 4 O 1287/24

In dem Rechtsstreit

Sieglinger ./ Burgwald Energietechnik GmbH

stellen wir namens und in Vollmacht des Klägers

Antrag

den Sachverständigen Dipl.-Ing. Edmund Pfaffenberger gemäss § 406 Abs. 1 ZPO i. V. m. § 42 Abs. 2 ZPO wegen Besorgnis der Befangenheit abzulehnen.

Begründung

Der Kläger hatte ursprünglich keinen Anlass zu einem Befangenheitsantrag. Erst durch die Stellungnahme des Sachverständigen vom 08.01.2026 und seine Aussagen in der mündlichen Anhörung vom 22.01.2026 sind die nachfolgenden konkreten Anhaltspunkte zutage getreten. Die Frist des § 406 Abs. 2 ZPO ist gewahrt: Die Kenntnis der hier vorgetragenen Tatsachen war dem Kläger erstmals nach dem 22.01.2026 möglich. Der vorliegende Antrag erfolgt deshalb innerhalb zweier Wochen ab Kenntnis (§ 406 Abs. 2 S. 2 ZPO).

I. Sachverhalt

1. Der Sachverständige Pfaffenberger hat sein Gutachten am 28.10.2025 schriftlich erstellt. Am 22.01.2026 fand auf gerichtliche Anordnung eine mündliche Erläuterung statt (Protokoll vom 22.01.2026, Bl. ... d. A.).

2. Bereits in seiner schriftlichen Stellungnahme vom 08.01.2026 hat der Sachverständige eingeräumt, einen KI-basierten Schreibassistenten ("TextPlus AI") fuer die Erstellung des Gutachtens eingesetzt zu haben. Eine vollständige Versionsverfolgung der von dem Schreibassistenten bearbeiteten Passagen kann der Sachverständige nicht vorlegen. Die im schriftlichen Gutachten genannte Norm "VDE-AR-N 4105" wurde vom Sachverständigen als nicht passgenau eingeräumt.

3. In der Anhörung vom 22.01.2026 hat der Sachverständige weiter eingeräumt:

- a) keine eigenen Messungen der Anlagenleistung durchgeführt zu haben (statt dessen nur auf die Anlagenmonitor-Daten Sieglingers und auf PV-GIS-Daten zurückgegriffen);
- b) die Wechselrichter nicht geöffnet zu haben;
- c) keine Inaugenscheinnahme der Modulhalter von unten oder eine Demontage einer Stichprobe vorgenommen zu haben;
- d) die Wassereintrittsstellen im Stallgebäude nur kurz und nicht systematisch dokumentiert zu haben;
- e) die Anlage zwar in der gleichen Stunde des Tages, jedoch ohne Berücksichtigung der Tag- und Jahreszeit verglichen zu haben;
- f) die Mangelbeseitigungskosten ohne Bezugnahme auf das vorhandene Privatgutachten (Wallner und Partner vom 18.05.2024) pauschal mit "ca. 40.000 bis 60.000 EUR" geschätzt zu haben — auf Nachfrage in der Anhörung konnte er die Schätzung nicht aufschlüsseln.

4. Der nicht ersetzte Platzhalter "[DATUM EINFÜGEN]" auf S. 28 des Gutachtens ist ein offenkundiger Reviewmangel, den der Sachverständige in der Anhörung als "bedauerliches Versehen" eingeräumt hat.

5. Auf konkrete Nachfrage in der Anhörung, ob er die Stellen, an denen der Schreibassistent unterstützend tätig war, benennen könne, gab der Sachverständige an: "Das lässt sich heute nicht mehr nachvollziehen. Es waren punktuelle Glättungen, ich kann nicht mehr sagen, wo genau."

II. Rechtliche Würdigung

Nach § 406 Abs. 1 ZPO i. V. m. § 42 Abs. 2 ZPO kann ein Sachverständiger abgelehnt werden, wenn aus Sicht einer verständigen Partei eine Besorgnis besteht, der Sachverständige werde nicht unparteiisch und sachgerecht entscheiden. Massgeblich ist nicht eine subjektive Befürchtung der Partei, sondern eine bei objektiver Betrachtung berechnete Besorgnis (BGH, Beschluss vom 09.05.2017, VI ZB 51/16 — Verifikation des Aktenzeichens in der amtlichen Sammlung bislang ausstehend; bitte vor Einreichung sorgfältig prüfen).

Die im vorliegenden Fall festgestellten Umstände begründen bei objektiver Würdigung eine Besorgnis der Befangenheit aus mehreren Gründen:

1. **Verletzung der persönlichen Erstellungspflicht (§ 407a Abs. 1 ZPO).** Die persönliche Erstellung des Gutachtens ist die zentrale Wirksamkeitsvoraussetzung der gerichtlichen Beweisaufnahme durch Sachverständigengutachten. Der Sachverständige darf zwar technische Hilfsmittel — und nach der Rechtsprechung auch Hilfspersonen unter Beachtung von § 407a Abs. 3 ZPO — einsetzen, muss aber die inhaltliche Letztverantwortung wahren. Wenn er — wie hier — nicht angeben kann, an welchen Stellen ein KI-Schreibassistent inhaltsbeeinflussend mitgewirkt hat, ist seine Letztverantwortung nicht nachvollziehbar.

2. **Methodische Unzulänglichkeit.** Die fehlenden Messungen, die fehlende Öffnung der Wechselrichter und die fehlende Demontage einer Modulhalter-Stichprobe machen es einer verständigen Partei unmöglich, das Gutachten als sachgerecht zu erleben. Hinzu kommt, dass der Sachverständige sich nicht mit dem in der Akte befindlichen Privatgutachten Wallner auseinandergesetzt hat, sondern pauschal geschätzt hat.

3. **Konkrete Falschzitation einer Norm.** Die Verwendung der "VDE-AR-N 4105" anstelle der einschlägigen VDE 0126-1-1 ist nicht eine spitzfindige Fachdiskussion, sondern ein Reviewfehler, der gerade durch den eingestandenen Einsatz eines Schreibassistenten — der keine Norminhalte selbst prüfen kann — entstanden sein dürfte.

4. **Vorlagenfragmente im Text.** Der nicht ersetzte Platzhalter "[DATUM EINFUEGEN]" zeigt, dass der Sachverstaendige die Endkontrolle des Gutachtens nicht im erforderlichen Umfang vorgenommen hat. Dies ist mit der Sorgfalt eines oeffentlich bestellten und vereidigten Sachverstaendigen, der die Letztverantwortung fuer den Inhalt traegt, nicht vereinbar.

5. **Kumulative Wirkung.** Einzelne dieser Beanstandungen koennten fuer sich genommen nicht zur Befangenheit fuehren. In ihrer Kumulation begruenden sie jedoch ein nachvollziehbares Misstrauen der Klaegerpartei, dass der Sachverstaendige seinem Beweisthema nicht die erforderliche eigene Sorgfalt und Aufmerksamkeit hat zukommen lassen.

III. Ergaenzende Antraege

Hilfsweise — sollten die Voraussetzungen einer Ablehnung wider Erwarten nicht angenommen werden — beantragen wir:

1. die Einholung eines neuen Sachverstaendigengutachtens (§ 412 Abs. 1 ZPO);
2. die Verguetung des Sachverstaendigen Pfaffenberger gemaess § 8a Abs. 2 S. 1 Nr. 2 JVEG nicht oder nur teilweise festzusetzen, weil die Maengel des Gutachtens auch ein Verschulden des Sachverstaendigen begruenden;
3. dem Sachverstaendigen die Vorlage einer vollstaendigen Liste der mit dem Schreibassistenten bearbeiteten Passagen, soweit technisch noch moeglich, aufzugeben.

Hilfsweise: bei Bestaetigung der Eignung des Pfaffenberger-Gutachtens beantragen wir die Einholung eines Ergaenzungsgutachtens zu folgenden Punkten:

- a) tatsaechliche Anlagenleistung durch direkte Messung; b) Funktionsfaehigkeit der Wechselrichter durch Oeffnung; c) Dichtigkeit der Modulhalter durch Stichprobe; d) Mangelbeseitigungskosten unter Bezugnahme auf das Privatgutachten Wallner und Partner.

Knoblauch Rechtsanwaeltin

Pruefhinweis Sperling (Senior Review, 23.01.2026)

Wichtige Pruefungspunkte vor Einreichung:

1. **BGH VI ZB 51/16 verifizieren.** Vor Einreichung bitte das genannte Aktenzeichen in der amtlichen Sammlung des BGH (BGHZ, BGH-Pressemitteilung oder bundesgerichtshof.de) verifizieren. Falls falsch zitiert: korrigieren oder durch eine prueftbare Entscheidung des BGH zur Befangenheit eines SV ersetzen. Hilfsweise auf OLG-Linie (OLG Nuernberg, OLG Muenchen) stuetzen.
2. **Sprachliche Schaerfe.** Den Begriff "KI-Schreibassistent inhaltsbeeinflussend" sehr vorsichtig verwenden. Pfaffenberger hat es selbst eingeraeumt — das ist die staerkste Karte. Aber: nicht behaupten, das gesamte Gutachten sei "KI-erstellt".
3. **Anhoerungsprotokoll.** Vor Einreichung das Anhoerungsprotokoll vom 22.01.2026 in den Antrag einbinden (Zitatstellen mit Bl.-Nummern). Sonst Risiko, dass die Kammer die Tatsachenbasis als unsubstantiiert ansieht.
4. **Zwei-Wochen-Frist § 406 Abs. 2 ZPO.** Der Antrag muss spaetestens am 05.02.2026 (14 Tage nach Anhoerung) eingereicht sein. Wir haben bis dahin Zeit, aber nicht viel.
5. **Risiko Streisand-Effekt.** Falls der Befangenheitsantrag abgelehnt wird, kann das die Verfahrensposition der Klaegerseite schwaechen. Mandant darueber informieren.

Empfehlung: Antrag in der vorliegenden Struktur einreichen, aber

- Aktenzeichen BGH verifizieren bzw. ersetzen,
- Anhoerungsprotokoll-Stellen einarbeiten,

- mögliches Ergänzungsgutachten stärker betonen (entspannungspolitisch),
- Mandant final informieren.

Datei: 17_gegen_gutachten_wallner_notiz.md

Gegen-Gutachten-Notiz Wallner und Partner (Erweiterung)

Erfasser: Referendar Trauthwein (Kanzlei Knoblauch)

Datum: 26.01.2026

Gespräch mit: Dipl.-Ing. Anette Wallner (Sachverständigenbüro Wallner und Partner, Burgstrasse 12, 93047 Regensburg)

Anlass: Erweiterung des Privatgutachtens K 4 vom 18.05.2024 nach der gerichtlichen Anhörung am 22.01.2026

Auftragsumfang: "Wallner II", siehe Kostenkalkulation 11_kostenkalkulation_privatgutachten.csv

A. Inhaltliche Skizze (Wallner)

Frau Wallner hat das Gutachten Pfaffenberger sowie das Anhörungsprotokoll gesichtet. Ihre fachliche Erstreaktion:

1. **Anlagenleistung.** Die theoretische Berechnung mit $PV \cdot SOL \text{ premium}$ sei sachgerecht, ersetze jedoch keine Direktmessung. Eine Stranganalyse hätte in zwei bis drei Stunden Klarheit darüber gebracht, ob einzelne Modulstrings im Betrieb deutlich unter Soll liefern. Ohne diese Messung bleibt die Beurteilung statistisch begrenzt.
2. **Wechselrichter.** Die Wechselrichter Solartec-Bavaria SB-25 haben einen bekannten Schwachpunkt im Tempergie-Sensor-Modul. Eine Öffnung wäre fachlich geboten gewesen. Ohne Öffnung ist keine Aussage zu der Frage möglich, ob die Ausfalle 08/2023 mit einer Hardware-Schwäche oder mit der Netzeinspeisung (Argumentation Burgwald) zusammenhängen.
3. **Modulhalter und Wassereintritt.** Eine Stichprobe (drei Halter) wäre ausreichend gewesen, um die Wassereintrittstheorie zu prüfen. Ohne Demontage ist eine Bewertung der Modulhalter-Mangelhaftigkeit nicht möglich. Frau Wallner erinnert daran, dass im Wallner-I-Gutachten die Halter durch Lichtaufnahmen und Wischtest dokumentiert wurden — Pfaffenberger geht darauf nicht ein.
4. **Mangelbeseitigungskosten.** Die im Pfaffenberger-Gutachten genannten "ca. 40.000 bis 60.000 EUR" sind ohne erkennbare Aufschlüsselung. Wallner-I hatte 49.600 EUR mit Detail-Aufstellung. Eine seriöse Sachverständigenbewertung muss sich mit der vorgelegten Kalkulation auseinandersetzen — Methode Pfaffenberger ist intransparent.
5. **VDE-AR-N 4105.** Wallner bestätigt: die VDE-AR-N 4105 betrifft den Anschluss von Erzeugungsanlagen an Niederspannungsnetze. Für die Installation der Wechselrichter im Inneren der Anlage wäre die VDE 0126-1-1 (oder die einschlägige Herstellerrichtlinie) zu zitieren gewesen. Pfaffenbergers Korrektur in der Stellungnahme 08.01.2026 ist sachlich richtig, jedoch nicht ausreichend — der Fehler im Gutachten bleibt.

B. Methodischer Befund Wallner-II (Skizze)

Frau Wallner schlägt für das Wallner-II-Gutachten folgende Struktur vor (ca. 30 Seiten):

1. Direkte Messung der Anlagenleistung an einem Sonnen-mittleren Tag (Pyranometer-Methode).
2. Stranganalyse zur Identifikation möglicher Schwachstellen.
3. Öffnung von zwei Wechselrichtern unter Beobachtung und Foto-Dokumentation.
4. Demontage von drei Modulhaltern als Stichprobe (Verhältnisgrad).
5. Inaugenscheinnahme der Wassereintrittsstellen mit Endoskop-Kamera.
6. Mess-Vergleich zwischen Sommer 2025 und Sommer 2026 (Verschattung Pappeln) zur Verifikation der Burgwald-Theorie.
7. Aufschlüsselung Mangelbeseitigungskosten unter Berücksichtigung aktueller Marktpreise.
8. Methodische Auseinandersetzung mit Pfaffenberger (Bezugnahme, nicht Polemik).

C. Zeitplan und Auftragsmodalitäten

- Aufnahme der Daten: zwischen 03.02.2026 und 28.02.2026 (Witterung).
- Schriftliche Ausarbeitung: bis 17.03.2026.
- Honorar: lt. Kostenkalkulation 11_kostenkalkulation_privatgutachten.csv (vorläufig ca. 11.820 EUR netto plus Reserve 3.500 EUR, brutto ca. 14.066 EUR + Reserve).
- Anzahlung: 50 Prozent bei Auftragserteilung.

D. Verwendbarkeit als Privatgutachten und Beweismittel

Wichtig zu trennen:

1. **Beweisrechtliche Funktion:** Ein Privatgutachten ist im Zivilprozess (§ 286 ZPO) zwar zugelassen, hat jedoch im Vergleich zum gerichtlich bestellten Sachverständigen lediglich den Charakter substantiierten Parteivortrags (BGH-Linie: z. B. zur Bedeutung des Privatgutachtens). Es kann das gerichtlich bestellte Gutachten nicht "ersetzen", aber wirksam erschüttern.
2. **Strategischer Nutzen:** Das Wallner-II-Gutachten dient
 - a) zur Erschütterung des Pfaffenberger-Gutachtens (Methodik, Mess-Lage); b) zur Vorbereitung eines Antrags auf neues Gutachten gemäss § 412 ZPO; c) zur Untermauerung des Befangenheits- und JVEG-Antrags; d) zur Vorbereitung der Berufung, falls das LG dem Pfaffenberger folgt.
3. **Kostenrisiko Mandant:** Ohne Erfolg in der Sache trägt Sieglinger die Privatgutachten-Kosten allein. Mit Erfolg in der Sache können die Kosten als notwendige Rechtsverfolgungskosten (§ 91 ZPO) erstattungsfähig sein — die Erstattungsfähigkeit von Privatgutachten ist jedoch BGH-rechtlich nicht in jedem Fall gegeben; restriktive Linie.

E. Konfliktcheck Wallner-Buero

- Frau Wallner hat bereits das Wallner-I-Gutachten verfasst (K 4).
- Kein finanzielles oder familiaeres Verhältnis zu Sieglinger.
- Keine geschäftliche Beziehung zu Burgwald oder Pfaffenberger.
- Frau Wallner ist in der IHK Oberpfalz vereidigt; der Kontakt zu Pfaffenberger besteht über zwei gemeinsame Fortbildungsveranstaltungen 2023 und 2024, jedoch nicht über konkrete Mandate.

F. Hinweise des Senior-Reviewers Sperling

- Wallner-II ist methodisch ueberzeugend, aber kostenintensiv. Vor Auftragserteilung Mandantengespraech ueber Kostenrisiko fuehren.
- Falls Pfaffenberger nach erfolgreichem Befangenheitsantrag ersetzt wird, kann Wallner-II als Stoffgrundlage fuer das neue Gerichtsgutachten dienen.
- Risiko, dass die Kammer das Wallner-II-Gutachten ablehnt: gering, sofern die Methodik sauber beschrieben ist.

G. Bewertung Kanzleifuehrung Knoblauch

Empfehlung an Mandant Sieglinger:

- Wallner-II beauftragen.
- Anzahlung 5.910 EUR brutto.
- Vor Beauftragung Mandant in einem separaten Aktenvermerk schriftlich ueber Kostenrisiko aufklaeren (Sachverhaltsklaerung, Erstattungsrisiko).
- Auftrag erteilt nur, wenn Mandant nach Aufklaerung schriftlich zustimmt.

Datei: 18_mandanten_email_sieglinger_nach_anhoerung.md

Mandanten-E-Mail Sieglinger nach Anhoerung

Von: sieglinger@hofgemuese-sieglinger.de

An: knoblauch@ksk-anwaelte.de

Datum: 23.01.2026, 22:18 Uhr

Betreff: Wie geht es weiter nach gestern?

Anhang: Handynotiz Anhoerung (PDF, 4 Seiten)

Sehr geehrte Frau Knoblauch,

ich melde mich nach dem Anhoerungstermin gestern noch einmal, weil mich die ganze Sache nicht losgelassen hat. Ich war zwar nicht im Saal — die Kammer hat das ja anders bestimmt — aber Sie haben mich gestern Abend ueber die Wesentlichkeiten informiert, und mein Sohn (der ist Anwalt fuer Verkehrsrecht in Muenchen, ich weiss, das ist ein anderes Gebiet) hat dann auch noch lange mit mir telefoniert.

Ich verstehe das jetzt so:

1. Herr Pfaffenberger hat zugegeben, dass er einen KI-Schreibassistenten benutzt hat. Das ist ja im Grunde genau das, was ich vermutet habe, wenn ich auch nicht den Namen wusste.
2. Er hat auch zugegeben, dass er die Anlage nie wirklich gemessen hat, die Wechselrichter nicht aufgemacht und die Halter nicht abgenommen hat. Das ist auch das, was ich am Tag des Ortstermins so wahrgenommen habe. Damals dachte ich, das gehoert sich vielleicht so, weil ich kein Fachmann bin.
3. Er hat die VDE-AR-N 4105 falsch zitiert. Das verstehe ich nicht im Detail, aber Sie haben gesagt, das ist eine andere Norm und die richtige waere die VDE 0126.

Jetzt habe ich ein paar Fragen — und einen Wunsch — bevor wir den naechsten Schritt machen:

Fragen

1. Habe ich richtig verstanden, dass Sie jetzt einen Befangenheitsantrag stellen wollen? Wenn ja: Was passiert, wenn das Gericht den ablehnt? Bin ich dann in einer schlechteren Position als jetzt? Mein Sohn meinte, "Befangenheitsantraege sind heikel, das kann auch nach hinten losgehen".
2. Sie haben gestern die Sachverstaendigenkollegin Wallner erwaeht, die das Gegen-Gutachten machen koennte. Was kostet mich das? Ich habe inzwischen 6.300 EUR fuer das erste Wallner-Gutachten bezahlt; meine Frau und ich wissen nicht, wie viel mehr wir investieren koennen. Wir haben mehrere offene Forderungen aus dem Hofladen, und der Stromschaden des PV-Problems traegt sich auch nicht von selbst.
3. Wie lange dauert das noch insgesamt? Die Klage habe ich im Juni 2024 erhoben. Jetzt sind wir bei Januar 2026. Mein Vater (er ist 84) hat mir gestern auf der Vespertafel gesagt: "Bub, wenn ihr noch ein Jahr braucht, bin ich nicht mehr da, um es zu erleben." Das ist natuerlich emotional gesprochen, aber ich verstehe seinen Frust.
4. Mein Freund — der ehemalige Stromversorger im Ruhestand, Herr Berghofer — hat mir gesagt: "Ihr habt doch schon den Wechselrichter selber aufgemacht im Winter 2023. Da habt ihr den Defekt photographiert. Warum gehen die Anwaelte nicht direkt damit ins Verfahren?" Mir ist nicht klar, ob die damaligen Fotos im Verfahren bereits eingebracht sind. Ich glaube, ich habe sie der Burgwald nach der Mangelanzeige geschickt, aber bei Ihnen weiss ich es nicht. Soll ich die Fotos noch einmal ueberlegen, was wir alles haben?
5. Bzgl. der KI-Sache: Ich kenne im Pfarrgemeinderat einen Schreiner, der seit drei Jahren auch Gutachten schreibt (Eigentum, Beweissicherung). Er sagt, im Sachverstaendigen-Stammtisch werde "die KI" haeufig genutzt, "aber niemand redet drueber". Heisst das, dass viele Gutachten genauso sind wie das von Pfaffenberger? Und falls ja: Was ist dann unsere "Erfolgschance"?

Wunsch

Ich moechte das gewinnen — nicht aus Stolz, sondern weil ich finde, dass eine Photovoltaikanlage, fuer die ich 180.000 Euro bezahlt habe, ihre Leistung bringen muss. Mein Stallgebaeude hat heute mehr Feuchtigkeit als vor dem Anlagenbau. Die Heuvorraete habe ich zweimal teuer zugekauft.

Ich moechte aber auch nicht der Mandant sein, der die letzte 100-Euro-Note in einen Befangenheitsantrag steckt, ohne dass jemand mir vorher sagt: "Herr Sieglinger, das wird sehr eng." Wenn Sie meinen, der Befangenheitsantrag bringt nichts, sagen Sie es bitte direkt.

Eine Bitte noch: Mein Vater hat fuer das Privatgutachten Wallner I einen Verwandtenkredit gegeben (Cousin in Tirol). Die Familie ist also schon einbezogen. Wenn die Sache wirklich noch ein bis zwei Jahre dauert und wir das Wallner-II-Gutachten machen, dann muessen wir nach einer Finanzierungslinie suchen. Ich habe ueber eine Prozesskosten- oder Rechtsschutzlinie nachgedacht, aber meine Rechtsschutz-Versicherung deckt Werkvertragsfaelle eingeschraenkt.

Bitte sagen Sie mir bis Dienstag, wie wir weitermachen. Ich habe am Mittwoch einen Termin in Regensburg und wuerde Sie gerne kurz besuchen, wenn moeglich.

Mit freundlichen Gruessen

Hartmut Sieglinger Sieglinger Hofgemuese GmbH Sonneberg 14, 93047 Regensburg Tel. 0941 ...

Anwaltliche Antwortskizze (in Vorbereitung — RAin Knoblauch, 24.01.2026)

Zu den Fragen

1. **Befangenheitsrisiko:** Antrag wird gestellt, basierend auf den Anhoerungs-Aussagen vom 22.01.2026. Bei Ablehnung verschlechtert sich die Lage nicht zwingend; die Anhoerung als solche bleibt verwertbar, und der Befangenheitsantrag ist hinreichend begründet. Ggf. JVEG-Anregung und § 412 ZPO weitergehend nutzen.

2. **Wallner-II-Kosten:** ca. 14.000 EUR brutto, mit Reserve ca. 18.000 EUR brutto. Mandant entscheidet nach schriftlicher Aufklärung. Bei Erfolg in der Sache (Werkvertragsanspruch) Erstattung nur teilweise nach BGH-Linie zur Erstattungsfaehigkeit von Privatgutachten.

3. **Verfahrensdauer:** realistisch 1. Instanz Sommer 2026 bis Fruehjahr 2027; Berufung weitere 12-18 Monate.

4. **Eigene Fotos Wechselrichter:** Anfordern. Foto-Sammelmail vom 19.11.2023 bitte beifuegen. Falls Mandant damals einen Wechselrichter selbst geoeffnet hat, ist das beweisrechtlich kein Problem (Selbstbeweis als substantiiierter Parteivortrag); im Wallner-II-Gutachten dokumentieren.

5. **KI-Faktor in der Branche:** Vorsichtig bleiben. Der Verdacht "alle Gutachter machen das" hilft uns rechtlich nicht. Unser Fall steht auf den konkreten Indizien. Statistische Aussagen ueber andere Sachverstaendige sind ohne empirische Basis nicht verwendbar.

Strategische Vorschlaege

- Mandantengespraech 28.01.2026, 14:00 Uhr, Kanzlei.
- Schriftliche Belehrung zu Kosten und Risiken vor Wallner-II-Auftragserteilung.
- Pruefung Rechtsschutzdeckung Werkvertragsfaelle.
- Optional: Pruefung Stundung Rechtsanwaltsgebuehren / Honorarvereinbarung mit Erfolgsanteil (RVG § 4a) — nach Pruefung, ob die Voraussetzungen erfuellt sind.

Notizen und Textdateien

Datei: 04_gutachten_pfaffenberger_auszug.txt

[AUSZUG — VOLLSTAENDIGES GUTACHTEN UMFASST 64 SEITEN — HIER NUR AUFFAELLIGE STELLEN MIT FUNDSTELLENANGABE]

==== S. 4 ====

Zusammenfassend ist festzustellen, dass die Anlage die zugesagte Nennleistung unter Beruecksichtigung der oertlichen Gegebenheiten und der vorgefundenen Installation grundsaeztlich erreichen koennte.

Zusammenfassend ist festzustellen, dass die Wechselrichter dem Stand der Technik entsprechen und ordnungsgemaess in das Anlagensystem eingebunden wurden.

Zusammenfassend ist festzustellen, dass die Modulhalter den allgemeinen Anerkennungsregeln der Technik genuegen.

==== S. 11 ====

Es ist wichtig zu beachten, dass bei einer Photovoltaikanlage die tatsaechliche Energieerzeugung von zahlreichen Faktoren abhaengt. Dazu zaehlen die geographische Lage, die Ausrichtung der Module, die Verschattung durch umliegende Vegetation, die Temperatur, der Verschmutzungsgrad und der Zustand der Wechselrichter.

Es ist wichtig zu beachten, dass auch saisonale Schwankungen erhebliche Unterschiede im Ertrag bewirken koennen.

Es ist wichtig zu beachten, dass die zugesagte Nennleistung als Maximalleistung unter Standardtestbedingungen zu verstehen ist.

==== S. 19 ====

Sehr geehrter Sachverstaendiger Pfaffenberger,

bei der Beantwortung der Beweisfrage zu Beweisthema 2 ist zu beachten, dass die Installation der Wechselrichter [...]

[STILBRUCH — vorher und nachher in 3. Person; hier ploetzlich Anrede an den Sachverstaendigen selbst]

==== S. 23 ====

Im Hinblick auf die Modulhalter ist zu konstatieren, dass [...]

Im Hinblick auf die hydraulische Dichtigkeit ist zu konstatieren, dass [...]

Im Hinblick auf die thermische Ausdehnung ist zu konstatieren, dass [...]

Im Hinblick auf die mechanische Stabilitaet ist zu konstatieren, dass [...]

Im Hinblick auf die Korrosionsbestaendigkeit ist zu konstatieren, dass [...]

Im Hinblick auf die UV-Bestaendigkeit ist zu konstatieren, dass [...]

[Sechsfache Wiederholung der gleichen Satzeinleitung. Auffaellig.]

==== S. 28 ====

Eine Ortsbegehung wurde am [DATUM EINFUEGEN] durchgefuehrt.

[Platzhalter nicht ersetzt — vermutlich Vorlagen-Fragment]

===== S. 34 =====

Beweisthema 3 — Mangelbeseitigungskosten Modulhalter:

Die Mangelbeseitigungskosten lassen sich anhand allgemeiner Erfahrungswerte auf circa 40.000 bis 60.000 Euro schaeetzen.

[KEINE EINZELPOSITION-AUFSCHLUESSELUNG, keine Bezugnahme auf das Privatgutachten Wallner, das die 49.600 EUR detailliert aufschluesselt.

Keine Auseinandersetzung mit den Anknuepfungstatsachen der Akte.]

===== S. 41 =====

Der Sachverstaendige hat die einschlaegigen Normen geprueft. Hierzu zaehlen insbesondere DIN EN 61730, IEC 61215, VDE-AR-N 4105 sowie die einschlaegigen Herstellervorgaben der Solartec-Bavaria GmbH.

[ABER: Tatsaechlich gibt es keine VDE-AR-N 4105 mit dem genannten Gegenstand; die VDE-AR-N 4105 betrifft Niederspannungsnetz-Anschluesse, nicht Wechselrichter-Installation. Halluzinationsverdacht.]

===== S. 58 =====

Das Gutachten wurde unter sorgfaeltiger Auswertung aller verfuegbaren Informationen erstellt. Es ist zu beachten, dass Schlussfolgerungen nur soweit gezogen werden koennen, wie die Datenbasis dies zulaesst.

[Generische Standardformulierung — austauschbar fuer jedes beliebige Gutachten]

===== Unterschrift S. 64 =====

gez. Dipl.-Ing. Edmund Pfaffenberger
oeffentlich bestellt und vereidigt

E-Mails

Datei: 12_email_sachverstaendiger_an_kammer.eml

Von	pfaffenberger@sv-pfaffenberger.de
An	4-zk@lg-regensburg.bayern.de
Datum	Mon, 24 Nov 2025 09:14:22 +0100
Betreff	Re: 4 O 1287/24 - Nachfrage zum Gutachten

[FRAGMENT - nur Header und Schlussabsatz vorhanden; mittlere Absätze sind durch das Mail-Programm der Geschäftsstelle abgeschnitten, weil Anhaenge ueber 12 MB filterten. Bestaetigung der Geschäftsstelle, dass eine vollstaendige Fassung dem Gericht vorliegt; Mitvertretung wartet auf Nachsendung.]

Sehr geehrter Vorsitzender Dr. Fellner,

vielen Dank fuer Ihre Nachfrage vom 21.11.2025 zu meinem Gutachten vom 28.10.2025 in der Streitsache Sieglinger ./ Burgwald Energietechnik GmbH (4 O 1287/24).

[...]

Selbstverstaendlich stehe ich fuer eine muendliche Erlaeuterung zur Verfuegung. Die im Schriftsatz der Klaegerseite genannten Auffaelligkeiten werde ich dann erlaeuern. Aus heutiger Sicht handelt es sich bei den genannten Formulierungen um in meinem Buero ueblich verwendete Standardformulierungen, die ueber Jahre gewachsen sind. Eine besondere Aufmerksamkeit moechte ich auf S. 28 lenken ■■■ die Vorlage wurde versehentlich nicht angepasst; ich bitte um Nachsicht.

Zur Frage der VDE-AR-N 4105 ist mir nicht bewusst, dass eine falsche Norm zitiert worden waere. Ich werde dies anhand der Pruefakte verifizieren und ggf. eine Berichtigung nachreichen.

Zum Aktenherausgabeantrag der Klaegerseite (■■ 407a Abs. 5 ZPO) bitte ich um eine sachgerechte Eingrenzung: Eine vollstaendige Herausgabe der internen Recherchedokumentation umfasst auch Unterlagen, die nicht unmittelbar fuer die Gutachtenerstellung verwendet wurden. Eine moeglichst praezise Festlegung des Umfangs durch die Kammer waere mir hilfreich, um den Aufwand der Geschäftsstelle vertretbar zu halten.

Schliesslich weise ich darauf hin, dass mein Buero seit 2021 mit verschiedenen technischen Hilfsmitteln arbeitet (Berechnungssoftware, Datenbankrecherche, automatisierte Layout-Werkzeuge). Eine Beteiligung externer Personen bei der Begutachtung ist nicht erfolgt; Mitarbeiter im Sinne des ■■ 407a Abs. 3 ZPO sind ausschliesslich die in meinem Buero beschaeftigte technische Zeichnerin Frau Aufhauser, die jedoch keine bewertenden Beitraege zur Gutachtenerstellung geleistet hat.

Mit kollegialen Gruessen

Dipl.-Ing. Edmund Pfaffenberger
oeffentlich bestellt und vereidigt
Sachgebiet Photovoltaik und Elektrotechnik
Hauptstrasse 142, 92637 Weiden
Tel. 0961 ... E-Mail pfaffenberger@sv-pfaffenberger.de

Anmerkung Aktenfuehrung Kanzlei Knoblauch, 25.11.2025

Die E-Mail wurde uns von der Geschäftsstelle der Kammer informationshalber zugeleitet. Zwei Aussagen sind fuer die Strategie relevant:

1. "technische Hilfsmittel" - SV nennt sie selbst (Berechnungssoftware, Datenbankrecherche, "automatisierte Layout-Werkzeuge"). Letzteres ist ein moeglicher Schluessel: Wird hier KI-Editor / Vorlagen-Generator verwendet?
2. "Mitarbeiterin Frau Aufhauser - keine bewertenden Beitraege". Dies ist eine Behauptung, die in der Anhoerung zu pruefen ist. ■■■ 407a Abs. 3 ZPO verlangt nicht nur die Benennung, sondern auch die Pruefung, in welchem Umfang Hilfspersonen tatsaechlich beteiligt waren.

Wir aktualisieren den Fragenkatalog fuer die Anhoerung entsprechend (siehe 14_fragenkatalog_anhoerung.md).

CSV-Tabellen

Datei: 05_indizien_ki_einsatz.csv

Seite;Zeile;Indiz;Typ;Schwere;Bewertung
4;1-7;"Dreifach Wiederholung Satzanfang ""Zusammenfassend ist festzustellen"";Wiederholung;hoch;Schematisches Strukturmuster
11;5-15;"Dreifach Wiederholung ""Es ist wichtig zu beachten"";Wiederholung;hoch;LLM-Floskel-Verdacht
19;1-3;Anrede an den SV selbst statt Beweisthema-Bearbeitung;Stilbruch;sehr hoch;Promp-Nachschaerfung-Verdacht
23;1-12;Sechsfache Wiederholung Satzanfang;Wiederholung;sehr hoch;Klares Schemamuster
28;3;Platzhalter [DATUM EINFUEGEN] nicht ersetzt;Vorlagen-Rest;sehr hoch;Reviewer hat Platzhalter uebersehen
34;1-8;Pauschale Schaetzung ohne Auseinandersetzung mit Anknuepfungstatsachen;Methodikmangel;hoch;Inhaltlich mangelhaft
41;3-7;VDE-AR-N 4105 falsch zitiert;Halluzination-Verdacht;sehr hoch;Norm passt nicht zum Pruefgegenstand
58;1-5;Generische austauschbare Schlussformulierung;Generizitaet;mittel;Verdaechtig in Kombination mit weiteren Indizien
Mehrere;;Stilwechsel zwischen Kapiteln 2 und 4;Stilbruch;mittel;Hinweis auf Mehrautor- oder KI-Beteiligung

Datei: 11_kostenkalkulation_privatgutachten.csv

Posten;Beschreibung;Aufwand_Stunden;Stundensatz_EUR;Summe_EUR;Notiz		
Vor_Ort_Termin;Ortsbegehung mit Vermessung und Wechselrichter-Oeffnung;6;145;870;Mit Mandant abgestimmt		
Messung_Anlagenleistung;Mess-Equipment plus Datenauswertung (Pyranometer	Strangmessung);8;160;1280;Inkl. Standgebuehr Messgeraet	
Wechselrichter_Oeffnung_Diagnose;Pruefung Solartec SB-25 nach Herstellerprotokoll;5;160;800;Mit Hersteller-Pruefliste		
Modulhalter_Demontage_Stichprobe;Drei Halter abnehmen	Dichtung pruefen	Wassereintritt nachweisen;6;145;870;Inkl. Gerueststellung
Dokumentation_Foto_Mess;Foto- und Messprotokoll;3;120;360;		
Schriftliche_Ausarbeitung;Privatgutachten Wallner II (Erweiterung);28;180;5040;		
Stellungnahme_Pfaffenberger;Inhaltliche Auseinandersetzung mit Gutachten Pfaffenberger;10;180;1800;Methodik	Datenbasis	Mangelbeseitigungskosten

Posten;Beschreibung;Aufwand_Stunden;Stundensatz_EUR;Summe_EUR;Notiz		
Reisekosten;Anfahrt Regensburg-Weiden und zurueck;;;180;0	42 EUR/km	
Auslagen_Mess_und_Geruest;Mietkosten Pyranometer und Gerueststellung;;;620;		
GESAMT_VORLAEUFIG;;66;;11820;Brutto ca. 14.066 EUR (19 % USt)		
Reserve_Streitstand;Falls Stellungnahme zu zwei Gegenargumenten erforderlich;;;3500;Reserve fuer methodische Replik		
_HINWEIS;Endkalkulation steht nach Akteneinsicht aller Pfaffenberger-Unterlagen;;;;		